

ESG:update

Ausgabe 5/2025



Transformationsleistung
deutscher Unternehmen:
Fortschritte, aber in Europa
weiterhin nur Durchschnitt

- **Unser Transformations-Scoring zeigt: Die Transformationsleistung globaler Unternehmen verbessert sich weiter.**
- **In Europa schneiden deutsche Unternehmen nur unterdurchschnittlich ab. Siemens, Beiersdorf und SAP sind die deutschen Transformations-Champions.**



Am 10. November 2025 beginnt im brasilianischen Belém die 30. UN-Klimakonferenz. Dort wird erneut die Umsetzung der Ziele des Pariser Klimaabkommens von 2015 im Fokus stehen. Die über 190 Vertragsstaaten haben sich verpflichtet, alle fünf Jahre aktualisierte nationale Reduktionsziele (sogenannte „Nationally Determined Contributions“) vorzulegen – in diesem Fall bis 2035. Schon vor Beginn der Konferenz zeigt sich jedoch eine deutliche Verlangsamung beim internationalen Klimaschutz: Nur 13 Länder haben ihre Klimaziele fristgerecht zum Stichtag im Februar eingereicht – ein signifikanter Rückgang gegenüber 2020, als 75 Länder pünktlich lieferten.

Pariser Klimaziele kaum noch erreichbar

Zusätzlich wird wenige Tage vor der Konferenz deutlich: Die bislang eingereichten Ziele reichen bei weitem nicht aus, um die globale Erwärmung auf unter 2 Grad Celsius, geschweige denn auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen; auch wenn Nachzügler noch eingerechnet werden. Es ist daher zu erwarten, dass in absehbarer Zeit die Ziele des Pariser Klimaabkommens offiziell als nicht zu realisieren eingestuft werden und eine Neuausrichtung erfolgt.

Zu den Gründen für die nachlassenden staatlichen Bemühungen zur Bekämpfung des menschengemachten Klimawandels zählen geopolitische Konflikte, Kriege, stagnierende Volkswirt-

schaften und der klimapolitische Kurswechsel in den USA. Wahrscheinlich ist jedoch, dass Klimaschutz und Klimaanpassung nur vorübergehend in den Hintergrund rücken. Die negativen Auswirkungen des Klimawandels wie Extremwetterereignisse werden in den kommenden Jahren häufiger auftreten, ihre Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft wird tendenziell weiter zunehmen.

Transformation bleibt Fokusthema

Für Unternehmen und Anleger bleibt die Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase (THG) und die damit einhergehende Transformation unserer Wirtschaftssysteme folglich ein Dauerthema mit Chancen und Risiken. Klimapolitische Maßnahmen wie CO₂-Bepreisung, regulatorische Vorgaben und neue Technologien können Vermögenswerte entwerten und Geschäftsmodelle unter Druck setzen, insbesondere wenn sie stark auf fossile Energieträger ausgerichtet sind.

Gleichzeitig eröffnen sich Chancen für Unternehmen, die ihre Geschäftsmodelle erfolgreich dekarbonisieren und ein zukunftsfähiges, nachhaltiges Produkt- oder Dienstleistungsportfolio aufbauen. Unternehmen, die frühzeitig auf klimafreundliche Innovationen setzen, können sich nicht nur Wettbewerbsvorteile sichern, sondern auch von staatlichen Förderprogrammen, Steueranreizen und günstigen Finanzierungsbedingungen profitieren.

Abb. 1: Kategorien des Transformations-Scorings und ausgewählte Indikatoren



Quelle: Metzler; Stand: 31.10.2025; SBTi = Science Based Targets initiative, CDP = Carbon Disclosure Project

Metzler Transformations-Scoring

Zur Identifikation von Transformationsgewinnern und -verlierern in unserem globalen Investment-universum setzen wir auf ein selbst entwickeltes Scoring-Verfahren. Damit beurteilen wir die unternehmenseigenen Transformations- und Dekarbonisierungsfortschritte vor dem Hintergrund des Pariser Klimaabkommens. Die Transformations-Scores können zwischen 0 und 100 liegen. Je höher der Score ausfällt, desto höher schätzen wir die Transformationsperformance eines Unternehmens ein.

Im Rahmen des Scoring-Verfahrens greifen wir auf rund 25 Indikatoren aus den Kategorien Klimaziele, Dekarbonisierung, Governance und Transparenz zurück (vgl. Abbildung 1). Die Indikatoren erfassen sowohl die vergangene als auch die für die Zukunft erwartete Transformationsleistung der Unternehmen. Bei einigen der Indikatoren setzen wir dabei auf „Best-in-Class“-Ansätze. So berücksichtigen wir, dass die Möglichkeiten zur Transformation je nach Industrie unterschiedlich ausfallen. So variiert beispielsweise

das Potenzial zur CO₂-Reduzierung oder für klimaschonende Investitionen zwischen Versorgungs- und Softwareunternehmen erheblich.¹

Globale Transformationsleistung steigt

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Transformationsperformance der Unternehmen im Jahr 2025 verbessert. Für die rund 1.300 Unternehmen im MSCI World Index zum Beispiel beläuft sich der mittlere Transformations-Score auf 56,5 – das ist ein Anstieg von 4,1 Punkten gegenüber 2024. Dieses Ergebnis steht im Gegensatz zur zögerlichen Haltung vieler Staaten beim Klimaschutz und zeigt die Bedeutung der klimabezogenen Transformation für das Geschäftsmodell vieler Unternehmen.

Die Verbesserung ist zum einen darauf zurückzuführen, dass sich mehr Unternehmen als noch im Vorjahr Klimaziele gesetzt haben, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen. So berichtet der weltweit führende Zertifizierer für Emissionsreduktionsziele, die Science Based Target initiative (SBTi)² im Oktober 2025 von

¹ Die Auswahl der Indikatoren folgt in Teilen den Empfehlungen des „Pathway to Paris“-Projektes des WWF Deutschland und PwC Deutschland, der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) und der Transition Pathway Initiative (TPI). Für eine ausführliche Beschreibung unseres Transformations-Scoring vgl. [ESG:Strategie 1/2023](#) „Transformations-Champions systematisch identifizieren“.

² Die Science Based Targets initiative (SBTi) wurde 2015 als gemeinsame Initiative von CDP (Carbon Disclosure Project), UN Global Compact (UNGC), World Resources Institute (WRI) und World Wide Fund for Nature (WWF) gegründet. Die SBTi entwickelt Standards, Tools und Leitlinien zur Festlegung von Treibhausgas-reduktionszielen.

weltweit 9.100 Unternehmen mit Paris-konformen Zielen. Seit Ende 2023 hat sich die Zahl der Unternehmen mit von der SBTi verifizierten Kurzfristzielen nahezu verdoppelt, während sich die Zahl der Unternehmen, die sowohl kurzfristige als auch Netto-Null-Ziele verfolgen, mehr als verdreifacht hat (vgl. Abbildung 2).

Zum anderen wurden im Vergleich zum Vorjahr Fortschritte bei der Dekarbonisierung erzielt. So stieg der Anteil der Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen an den Gesamtinvestitionen. Ebenso erhöhte sich der Umsatzanteil aus klimaschutzrelevanten Produkten und Dienstleistungen. Wichtig außerdem: CO₂-intensive Sektoren wie Energie und Versorger verzeichneten eine geringere CO₂-Intensität im Vergleich zum Vorjahr.

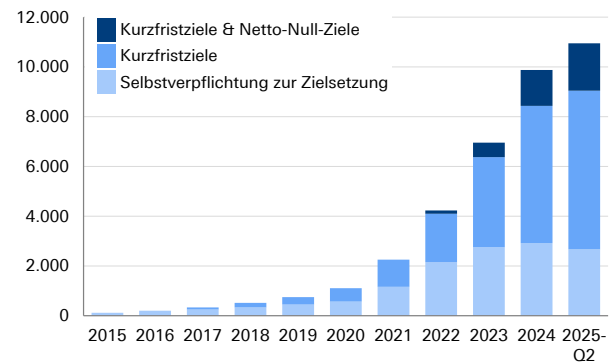
Transformationsleistung regional unterschiedlich

Unternehmen in allen von uns betrachteten Regionen konnten Fortschritte verzeichnen (vergleiche Abbildung 3). Dennoch bestehen weiterhin deutliche regionale Unterschiede bei der Transformationsleistung. So erzielen die rund 430 europäischen Firmen im MSCI World Index durchschnittlich höhere Werte als ihre Pendanten in Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum.

Die Führungsrolle europäischer Unternehmen ist plausibel. Die Europäische Union (EU) positioniert sich als globaler Vorreiter in der Klimaschutzpolitik und die Regulatorik fällt vergleichsweise streng aus. Zudem reduzieren europäische Unternehmen ihren CO₂-Ausstoß zügiger und sind eher dazu bereit, ihre Klimaziele durch qualifizierte Drittparteien verifizieren zu lassen. Auch bei der Priorisierung von Klimaschutzzielen in der Unternehmensstrategie sind europäische Firmen führend.

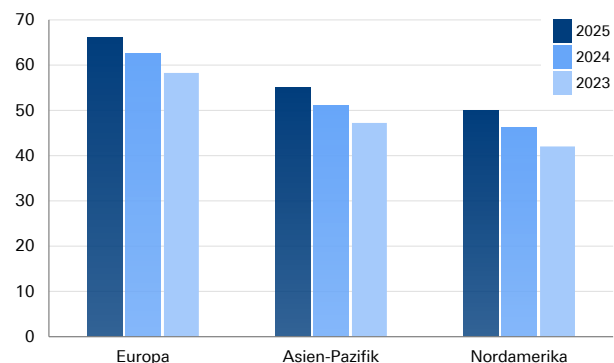
Dass nordamerikanische Unternehmen nicht zu den Vorreitern gehören, überrascht angesichts der in den USA kontrovers geführten Anti-ESG-Debatte wenig. Nach dem erneuten Anstieg der

Abb. 2: Immer mehr Unternehmen setzen sich Klimaziele



Quellen: SBTi Trend Tracker August 2025, Metzler; Stand: 14.8.2025

Abb. 3: Europa führend bei Transformationsperformance



Quellen: Metzler; Basis: Unternehmen im MSCI World Index; Stand: 31.10.2024

Transformationsleistung in Nordamerika wird es spannend sein zu beobachten, ob die Ergebnisse unseres Transformations-Scorings im kommenden Jahr die klimaschutzkritische Haltung der neuen US-Administration widerspiegeln. Denn die Berechnungsbasis des Scorings für 2025 basiert auf den für das Jahr 2024 veröffentlichten Unternehmensangaben.

Mitentscheidend für die globalen Klimaschutzbemühungen ist vor allem die erfolgreiche Transformation CO₂-intensiver Industrien. Hier zeigt sich der Vorsprung europäischer Unternehmen im MSCI World Index besonders deutlich. So sind die europäischen Unternehmen aus den Sektoren Versorgung, Energie und Grundstoffe global führend. Bemerkenswert ist

vor allem die Transformationsleistung der europäischen Versorger, die auch innerhalb Europas im Vergleich zu anderen Branchen überdurchschnittlich positiv abschneiden.

Europäischer Energiesektor mit Rückschritten

Die Transformationsleistung des europäischen Energiesektors kann sich zwar im internationalen Vergleich sehen lassen. Gegenüber dem Vorjahr hat der Sektor aber bei wichtigen Leistungsindikatoren nachgelassen. Verschlechtert hat sich beispielsweise die Transparenz. So beteiligen sich große Energiekonzerne wie Shell oder Eni nicht mehr am Carbon Disclosure Projekt³ zur Offenlegung klimabezogener Daten. Und auch Klimaziele und Investitionspläne für erneuerbare Energien wurden zurückgenommen oder zeitlich nach hinten verschoben, etwa bei BP oder Equinor.

In Europa zählen neben Energieunternehmen auch der Finanzsektor sowie die Gesundheits- und Technologiebranche zu den Nachzüglern der Transformation. Diese Wirtschaftszweige zeichnen sich durch einen vergleichsweise niedrigen direkten CO₂-Ausstoß aus, wodurch der Druck auf die Anpassung der Geschäftsmodelle tendenziell gering ausfällt. Dennoch besteht in diesen Bereichen Verbesserungsbedarf, insbesondere bei der Festlegung wissenschaftsbasierter Klimaziele, der Integration klimabezogener Aspekte in die Unternehmensführung und bei der Transparenz der Klimaberichterstattung.

Die Mehrzahl der deutschen Unternehmen im MSCI World Index – dazu zählen alle DAX-Unternehmen sowie einige der nach Marktkapitalisierung größten Unternehmen aus dem MDAX – macht weiterhin spürbare Fortschritte bei der

Transformation ihrer Geschäftsmodelle. Im europäischen Vergleich reicht es im Durchschnitt jedoch nur für eine Platzierung im unteren Mittelfeld. Deutlich besser schneiden Unternehmen aus Skandinavien, Frankreich, Spanien und Portugal⁴ ab (vgl. Abbildung 4).

Abb. 4: Transformations-Scoring europäischer Länder



Quellen: Metzler; Basis: Unternehmen im MSCI World Index; je grüner das Land, umso höher fällt die mittlere Transformationsleistung aus; Stand: 31.10.2025

Drei deutsche Transformations-Champions

Die Top-Ten der deutschen Unternehmen mit der besten Transformationsleistung spiegelt die Struktur der deutschen Wirtschaft wider, die nach wie vor stark von traditionellen Industriezweigen geprägt ist (vgl. Abbildung 5). Besonders Unternehmen aus dem Kapitalgütersektor

³ Das „Carbon Disclosure Project“ (CDP) ist eine internationale gemeinnützige Organisation mit Sitz u.a. in Großbritannien, Japan, China und den USA. Sie unterstützt Unternehmen, Städte, Bundesstaaten, Regionen und Behörden dabei, ihre Umweltauswirkungen offenzulegen. Ziel ist es, Umweltberichterstattung und entsprechendes Risikomanagement zu fördern und damit Offenlegung, Erkenntnisse und Maßnahmen für eine nachhaltige Wirtschaft voranzutreiben. Im Jahr 2024 haben fast 25.000 Unternehmen und Organisationen ihre Umweltinformationen über CDP offengelegt.

⁴ Der durchschnittliche Transformations-Score portugiesischer Unternehmen beträgt 70,9 Punkte. Dieser Wert ist jedoch nicht repräsentativ, da er auf einer sehr geringen Anzahl portugiesischer Unternehmen im MSCI World Index basiert und stark durch den außergewöhnlich hohen Score für Energias de Portugal (EDP) beeinflusst wird.

Abb. 5: Transformations-Scores für deutsche Unternehmen im MSCI World Index

Deutsche Unternehmen im MSCI World Index	Transformations- Score	Zielerreichungsgrad Subscores			
		Klimaziele	Dekarbonisierung	Governance	Transparenz
Top 10					
Siemens AG	99,1	100,0%	100,0%	92,9%	100,0%
Beiersdorf AG	92,8	100,0%	95,8%	81,0%	100,0%
SAP SE	87,0	100,0%	74,0%	100,0%	75,0%
Zalando SE	86,6	100,0%	75,0%	92,9%	55,6%
GEA Group AG	86,1	100,0%	74,0%	92,9%	95,6%
Mercedes-Benz Group AG	85,6	66,7%	89,6%	92,9%	97,2%
adidas AG	84,9	100,0%	77,1%	92,9%	100,0%
E.ON SE	84,0	77,8%	85,4%	100,0%	100,0%
Knorr-Bremse AG	83,7	77,8%	80,2%	92,9%	100,0%
Deutsche Boerse AG	83,3	100,0%	72,9%	100,0%	97,2%

Quellen: Metzler, MSCI; Stand: 31.10.2025

sind stark vertreten, während Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor eher die Ausnahme bilden.

Wie bereits im vergangenen Jahr nimmt Siemens erneut die Spitzenposition ein. Wie die anderen führenden Unternehmen hat sich auch Siemens zu Netto-Null-Zielen verpflichtet, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen stehen. Bis 2030 plant Siemens eine Reduktion der Emissionen im Produktionsprozess (Scope 1) und aus eingekaufter Energie (Scope 2) um 90 Prozent gegenüber 2019. Bis 2050 sollen auch die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 3) um 90 Prozent gesenkt werden.

Siemens hat in den vergangenen Jahren eine tiefgreifende Transformation durchlaufen und sich von einem breit aufgestellten Industriekonzern hin zu einem fokussierten, technologiegetriebenen Unternehmen für Digitalisierung und Industrieautomatisierung entwickelt. In unserem Transformations-Scoring profitiert Siemens besonders von der 2020 erfolgten Ausgliederung von Siemens Energy, deren Geschäftsmodell aufgrund der starken Ausrichtung auf den Bau

von Gaskraftwerken und Gasturbinen deutlich CO₂-intensiver ist.

Wie Siemens haben auch Beiersdorf und SAP ähnlich ambitionierte Ziele zur THG-Reduktion formuliert. Beide Unternehmen streben eine Reduktion der Emissionen (Scope 1, 2, 3) um 90 Prozent an, Beiersdorf bis 2045, SAP bereits bis 2030. Nach Angaben von SBTi ist SAP damit das weltweit einzige börsennotierte Softwareunternehmen mit einem derart hohen Ambitionsniveau.

Neben ihren ehrgeizigen Klimazielen überzeugen alle drei Unternehmen im Transformations-Scoring durch herausragende Leistungen in den Kategorien Dekarbonisierung, Governance und Transparenz. Ihre Zielerreichungsgrade liegen mit 74 bis 100 Prozent deutlich über dem Durchschnitt.

Das Transparenzniveau in der Klimaberichterstattung fällt hoch aus, ebenso die klimabezogene Governance. Ein konkretes Beispiel hierfür ist die Verankerung von Klimazielen im Vergütungssystem des Topmanagements. So ist ein Zehntel der langfristigen variablen Bonuszahlun-

gen des Beiersdorf-Vorstands an die Erreichung von CO₂-Reduktionszielen geknüpft. Darüber hinaus engagieren sich die Unternehmen aktiv in klimarelevanten Themen entlang ihrer Wertschöpfungskette.

Die drei Spitzenreiter zeigen zudem eine sehr gute Performance bei der Umsetzung ihrer Emissionsreduktionspläne und bei der Umgestaltung ihrer Geschäftsmodelle hin zu klima-

freundlichen Produkten und Dienstleistungen. SAP beispielsweise erwirtschaftet mittlerweile laut MSCI ESG Research rund ein Viertel seiner Umsätze mit Softwarelösungen, die es Unternehmen ermöglichen, Energie effizienter zu nutzen.

Dies geschieht etwa durch die systematische Erfassung und Analyse von Energieverbrauchsdaten von Standorten, Anlagen und Prozessen oder durch die Optimierung von Lieferketten.

Fazit

Die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens wird eine langsame, aber letztlich disruptive Transformation unserer Wirtschaftssysteme nach sich ziehen. Besonders in CO₂-intensiven Industriebranchen sind signifikante Umbrüche zu erwarten.

Für Investoren ist es daher entscheidend, frühzeitig Chancen und Risiken zu erkennen und die

Anlagestrategie gegebenenfalls anzupassen. In diesem Kontext kann unser Transformations-Scoring als wertvolles Instrument dienen. In der Praxis empfiehlt sich eine Kombination aus quantitativer Analyse und einer qualitativen Bewertung der Transformationsleistung. Für eine fundierte Investitionsentscheidung ist eine ergänzende finanzielle Fundamental- und Risikoanalyse unerlässlich.

Ihre Ansprechpartner

Sustainable Investment Office



Daniel Sailer

Leiter Sustainable Investment Office

Daniel.Sailer@metzler.com

+49 69 2104-1627



Dr. Philipp Finter

ESG-Integration & Research

Philipp.Finter@metzler.com

+49 69 2104-1632



Philipp Linke

ESG-Reporting & Regulation

Philipp.Linke@metzler.com

+49 69 2104-1105



Julian Trageser

ESG-Analytics

Julian.Trageser@metzler.com

+49 69 2104-1612



Metzler Asset Management

Metzler Asset Management GmbH

Sustainable Investment Office

Untermainanlage 1

60329 Frankfurt am Main

sustainableinvestments@metzler.com

www.metzler.com/esg

Weitere Informationen
auf unserer Webseite:



**Werbeinformation der Metzler Asset Management GmbH.
Information für professionelle Kunden – keine Weitergabe an Privatkunden.**

Rechtliche Hinweise

Diese Unterlage der Metzler Asset Management GmbH (nachfolgend zusammen mit den verbundenen Unternehmen im Sinne von §§ 15 ff. AktG „Metzler“ genannt) enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Metzler übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen. Metzler behält sich unangekündigte Änderungen der in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen vor und unterliegt keiner Verpflichtung, diese Unterlage zu aktualisieren oder den Empfänger in anderer Weise zu informieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat oder unrichtig, unvollständig oder irreführend wird.

Diese Unterlage dient ausschließlich der Information und ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse individueller Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen oder Empfehlungen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines Anlagevermittlers, gemäß seiner persönlichen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen.

Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Wertentwicklung. Es kann daher nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass ein Portfolio die in der Vergangenheit erzielte Wertentwicklung auch in Zukunft erreichen wird. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Im Übrigen hängt die tatsächliche Wertentwicklung eines Portfolios vom Volumen des Portfolios und von den vereinbarten Gebühren und fremden Kosten ab.

Bei den in dieser Unterlage eventuell enthaltenen Modellrechnungen handelt es sich um beispielhafte Berechnungen der möglichen Wertentwicklungen eines Portfolios, die auf verschiedenen Annahmen (z. B. Ertrags- und Volatilitätsannahmen) beruhen. Die tatsächliche Wertentwicklung kann höher oder niedriger ausfallen – je nach Marktentwicklung und dem Eintreffen der den Modellrechnungen zugrunde liegenden Annahmen. Daher kann die tatsächliche Wertentwicklung nicht gewährleistet, garantiert oder zugesichert werden.

Metzler kann keine rechtliche Garantie oder Gewähr abgeben, dass eine Wertuntergrenze gehalten oder eine Zielrendite erreicht wird. Daher sollten sich Anleger bewusst sein, dass möglicherweise in dieser Unterlage genannte Wertsicherungskonzepte keinen vollständigen Vermögensschutz bieten können. Metzler kann somit nicht garantieren, zusichern oder gewährleisten, dass das Portfolio die vom Anleger angestrebte Entwicklung erreicht, da ein Portfolio stets Risiken ausgesetzt ist, welche die Wertentwicklung des Portfolios negativ beeinträchtigen können und auf welche Metzler nur begrenzte Einflussmöglichkeit hat.

Insbesondere kann nicht garantiert, zugesichert oder gewährleistet werden, dass durch ESG-Investments tatsächlich die Rendite gesteigert und/oder das Portfoliorisiko reduziert wird. Ebenso kann aus dem Ziel des „verantwortlichen Investierens“ (Definition entsprechend den BVI-Wohlverhaltensregeln) keine zivilrechtliche Haftung seitens Metzler abgeleitet werden. Die Nachhaltigkeitsberichte und weitere Informationen zur CSR-Strategie der Metzler-Gruppe sind einsehbar unter www.metzler.com/konzern-nachhaltigkeit. Informationen zu Nachhaltigkeit bei Metzler Asset Management unter www.metzler.com/esg.

Diese Unterlage ist kein Angebot oder Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch stellt diese Unterlage eine Grundlage für irgendeinen Vertrag oder irgendeine Verpflichtung dar. Weder Metzler noch der Autor haften für diese Unterlage oder die Verwendung ihrer Inhalte. Kaufaufträge können nur angenommen werden auf der Grundlage des geltenden Verkaufsprospektes, der eine ausführliche Darstellung der mit diesem Investment verbundenen Risiken enthält, des geltenden Basisinformationsblatts (PRIIPs) sowie des geltenden Jahres- und Halbjahresberichts. Diese und alle anderen relevanten Pflichtunterlagen, einschließlich des Prozesses zur Beilegung von Beschwerden über den Fonds sind auf www.metzler.com/download-fonds und www.universal-investment.com/en/Corporate/Compliance/Ireland/ verfügbar.

Dem Anleger steht das Recht auf eine Musterfeststellungsklage nach § 606 ZPO und auf Durchführung eines Ombudsverfahrens vor dem BVI zu. Es gilt das Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG).

Es kann jederzeit beschlossen werden, die Vereinbarungen über den grenzüberschreitenden Vertrieb zu beenden. In einem solchen Fall werden die Anleger über diese Entscheidung informiert und erhalten die Möglichkeit, ihre Anteile zurückzugeben. Die Verwaltung der irischen OGAW-Sondervermögen obliegt der Universal-Investment Ireland Fund Management Limited in Dublin. Die Verwaltungsgesellschaft hat bei der Erstellung der Werbeunterlage nicht mitgewirkt und ist für deren Inhalte auch nicht verantwortlich, vorbehaltlich aller anwendbaren Gesetze und aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Metzler darf/dürfen diese Unterlage, davon gefertigte Kopien oder Teile davon nicht verändert, kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Unterlage erklärt sich der Empfänger mit den vorangegangenen Bestimmungen einverstanden.

Sonstige Hinweise zu verwendeten Indizes, Ratings und sonstigen Kennzeichnungen

Die Fondskennzahlen und -ratings („die Informationen“) von MSCI ESG Research LLC („MSCI ESG“) liefern Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten in Bezug auf die zugrunde liegenden Wertpapiere in mehr als 31.000 Multi-Asset-Klassen-Publikumsfonds und ETFs weltweit. MSCI ESG ist ein eingetragener Anlageberater gemäß dem US Investment Advisers Act von 1940. Die Materialien von MSCI ESG wurden weder bei der US-amerikanischen SEC noch bei einer anderen Aufsichtsbehörde eingereicht oder von diesen genehmigt. Keine der Informationen stellt ein Angebot dar zum Kauf oder Verkauf oder eine Werbung oder Empfehlung eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder eines Produkts oder einer Handelsstrategie, noch sollten sie als Hinweis oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung, Analyse, Prognose oder Vorhersage angesehen werden. Keine der Informationen kann dazu verwendet werden, um zu bestimmen, welche Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen sind oder wann sie zu kaufen oder zu verkaufen sind. Die Informationen werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Nutzer der Informationen übernimmt das volle Risiko, das mit der Nutzung der Informationen oder der Erlaubnis hierzu verbunden ist.